

Schiesshaus und die neue Kaserne, hält wieder bei „Haltestelle Kasernenstrasse“, fährt dann an der Südseite des sich sehr schön repräsentirenden Zittau entlang zur „Haltestelle Vorstadt Zittau“ und tritt nun auf Olbersdorfer Grund. Von „Haltestelle Niederolbersdorf“ in 10 Minuten zum Etablissement Kaltenstein, vergl. oben! Die andere Haltestelle, im Mitteldorfe, an der Zweigung der Chausseen nach Oybin und Jonsdorf, heisst Zeisigschänke.

Olbersdorf, 3800 Einwohner, Industrieort und Landwirthschaft, neue gothische Kirche, Post- und Telegraph, zwei Bahnstationen, zwei Schulen, städt. Försterei, bedeutende Eisengiesserei, Webwaarenfabriken, Mühlbauanstalt, Holzwollfabriken, Braunkohlenwerke, Bleichen, Ziegeleien, Brauerei etc. Im Gemeindearchiv ein Cölestiner-Schöppenbuch von 1485. Beachtenswerth die Bauart einiger alter Güter. *Geschichtliches*: Der Ort wird schon 1319 urkundlich erwähnt; war bis 1574 Eigenthum des Klosters Oybin, 1639 Torstenson's Hauptquartier, 1745 hier österreichisches Lager unter Karl von Lothringen. Fundort von Graburnen und Broncewaffen, Einkehr: Walterschänke, Kaisersaal, Rosengarten u. s. w.

Die Bahn verlässt bei der Station „Zeisigschänke“ das Dorf Olbersdorf und geht in starker Steigung zur Gabelstation „Bahnhof Bertsdorf“. Unterwegs, links, prächtiger Blick auf Oberolbersdorf, Niederoybin und den malerischen Höhenzug des Zittauer Gebirges.

Bahnhof Bertsdorf; hier zweigt die Theilstrecke Jonsdorf ab, nach Jonsdorf „umsteigen!“ Dicht am Bahnhof: Bahnhofsrestaurant mit Saal, Sommerlogis, Waldgarten etc.

Mitten durch herrlichen, rechts vom Gipfel des Ameisenberges bekrönten Wald führt die Bahn nun nach Oybin, mit Haltestellen: Wittigschänke und Teufelsmühle, zur Endstation Bahnhof Oybin. Bahnlänge von Zittau: 11,3 km.
